



HVBG

HVBG-Info 11/1997 vom 18.04.1997, S. 1042 - 1045, DOK 422.11/017-BSG

**Berechnung des Übergangsgeldes - Leistungskontinuität (§ 59c AFG;
§ 16 RehaAnglG) - BSG-Urteil vom 25.09.1996 - 11 RAr 47/96**

Berechnung des Übergangsgeldes - Inanspruchnahme von Resturlaub und
Urlaubsentgelt zwischen Krankengeldbezug und Maßnahmebeginn -
Leistungskontinuität (§ 59c AFG; § 16 RehaAnglG);
hier: BSG-Urteil vom 25.09.1996 - 11 RAr 47/96 - (Zurückverweisung
an das LSG)

Das BSG hat mit Urteil vom 25.09.1996 - 11 RAr 47/96 - folgendes
entschieden:

Leitsatz:

Überbrückt ein Behinderter die Zeit zwischen dem Bezug von
Krankengeld und dem Beginn einer Maßnahme der Rehabilitation mit
der Inanspruchnahme von Resturlaub und Urlaubsentgelt, ohne seine
auslaufende Beschäftigung erneut aufzunehmen, so ist das
Übergangsgeld abweichend vom Regelfall nach dem der Bemessung des
Krankengeldes zugrundeliegenden Arbeitsentgelt auch dann zu
bemessen, wenn der Resturlaub mehr als vier Wochen beträgt
(Fortführung von BSG vom 18.02.1981 - 1 RJ 74/79 = BSGE 51, 193 =
SozR 2200 § 1241b Nr. 4 und vom 20.6.1985 - 11b/7 RAr 21/84 = BSGE
58, 175 = SozR 4100 § 59 Nr. 3).